

1.1-927 Bildung – von der Kita bis zum Beruf

Antragsteller*in: Malte Krüger (KV Steinburg)

Text

Von Zeile 927 bis 929:

In dieser Legislatur haben wir beschlossen, den Wirtschaft/Politik-Unterricht deutlich ~~ausgeweitet~~auszuweiten und ~~zwei Stunden~~ab dem Schuljahr 2026/27 eine Stunde für Demokratiebildung und ab dem Schuljahr 2027/2028 die zweite Stunde für mehr Wi/Po-Unterricht zur Verfügung ~~gestellt~~zu stellen. Doch Demokratiebildung darf nicht auf einzelne Unterrichtsstunden oder Fächer beschränkt bleiben. Wir

Von Zeile 931 bis 934 einfügen:

verbindliche fächerübergreifende Querschnittsaufgabe in allen Schulformen und Jahrgangsstufen stärken. An Grundschulen und zu Beginn der weiterführenden Schulen in der fünften und sechsten Klasse wollen wir altersgerechte Demokratiebildung ausweiten. Schulungen zur Prävention von Rechtsextremismus, Antisemitismus, Hass und Hetze sowie zur Stärkung demokratischer Haltung sollen fester Bestandteil des Schullebens werden.

Wir wollen die Grundgedanken des "Siegburger Konsenses" aufgreifen und Lehrkräfte darin stärken, auf Grundlage des Grundgesetzes und des "Beutelsbacher Konsenses" demokratiefeindlichen Positionen entschieden entgegenzutreten.

Antrag in leichter oder einfacher Sprache

Ändern in:

Begründung

Der Änderungsantrag ist eine Klarstellung zu den Erfolgen aus dieser Legislatur und eine Forderung zur Stärkung der politischen Bildung in der kommenden Legislatur.

Außerdem soll mit Verweis auf den sogenannten Siegburger Konsens das Problem der oft falsch interpretierten "politischen Neutralität" von Lehrkräften adressiert werden.

<https://siegburg.de/familie-bildung-soziales/schulen-bildung/siegburger-konsens/>

Unterstützer*innen

Frederic Meyer (KV Kiel); Felix Mikkelsen (KV Nordfriesland); Ingo List (KV Kiel); Bent Ole Aude (KV Steinburg); Stella Marie Viebrock (KV Flensburg); Ulrike Lahrmann (KV Steinburg); Scarlett Schmit (KV Steinburg); Jessica Leutert (KV Kiel); Catharina Johanna Nies (KV Flensburg)